

Prolaktin und Metoclopramid-Test (MCP-Test)

M: jeweils 2 ml Serum

N: basal nach Stimulation

Follikelphase:

6 - 10 ng/ml 100 - 150 ng/ml

Ovulationsphase:

8 - 12 ng/ml 100 - 180 ng/ml

Lutealphase:

10 - 16 ng/ml 100 - 200 ng/ml

Bew. path. Bef.:

Ist 30-Min.-Wert über 200 ng/ml, so spricht dies für latente Hyperprolaktinämie. Bei entsprechendem Beschwerdebild (Galaktorrhoe, prämenstruelles Syndrom) ist ggf. die individuelle Obergrenze niedriger anzusetzen (bei 160 ng/ml).

I: Insbesondere zur Abklärung einer grenzwertig erhöhten Hyperprolaktinämie (15 - 50 µg/l), aber auch bei unauffälligen basalen Prolaktin- spiegeln (zumal bei Galaktorrhoe, prämenstruellem Syndrom und/oder V. a. Corpus luteum-Insuff.), Therapiekontrolle zum Ausschluß einer P.-Übersuppression.

E: Zeitpunkt: ca. 20. - 22. Tag des Zyklus. Unmittelbar vor und 30 Min. nach Gabe von 10 mg Metoclopramid (1 Amp. Paspertin® i. v. als Bolus) nimmt man je eine Blutprobe ab.